

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Auf der Obersee hat neben den beiden größeren Gesellschaften „Stern“ und „Obersee“ nun auch die Berliner Motor-Boots-Gesellschaft eine Ferienbeförderung mittelst Dampfer und Petroleum-Motorboote eingerichtet. Den Hauptanlaß hierzu hat die nächstjährige Ausstellung in Treptow gegeben. Die Gesellschaft beabsichtigt einige 40 Boote herzustellen, welche die Verbindung mit Berlin und der Ausstellung vermitteln sollen. Ferner hat die Gesellschaft darum nachgesucht, die auf dem Ausstellungsterrain selbst befindlichen Gewässer mit kleinen elektrischen Booten, die Abends mit Glühlichterleuchtungen erleuchtet werden, befahren zu dürfen. Ein schwarzer deutsch-afrikanischer Krieger, ein Sudanese, weilt seit einiger Zeit in Berlin. Der 26-jährige Krieger war für vier Jahre Kriegsdienst in Deutsch-Afrika angeworben und hat in der Schuttruppe, die gegen Wirbafocht, drei Feldzüge mitgemacht. In diesen Feldzügen hat sich Mohammed-Ali — so heißt der Schwarze — so tapfer bewiesen, daß ihm die Verdienstmedaille am schwarz-weißen Bande verliehen wurde. Mohammed-Ali spricht deutsch, vermag sich jedoch auch in fünf Negersprachen verständlich zu machen. Forst. Bei einem schweren Gewitter wurden im benachbarten Satro zwei Männer vom Blitz erschlagen, ein dritter gefährdet.

Provinz Hannover.

Hannover. Die Aufführung des „Herth Hauptmann'schen Dramas „Die Weber“ ist nun auch von dem hiesigen Polizeipräsidium verboten worden. Ver. Dieser Tage weilt ein hoher Beamter aus der Reichsdruckerei in hiesiger Stadt, um mit dem lithographen Heppeler das von demselben erfundene Verfahren betreffs Mehrfarbendruck zu besprechen. Die Erfindung soll geeignet sein, einer Abschattung der Rollenwerke vorzubeugen.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Vester Tage fand die amtliche Eröffnung der Schifffahrt auf der kanalisierten Fulda statt, in dem um 12 1/2 Uhr Mittags der Regierungsdampfer „Delphin“ die Schleuse bei Wünnen durchfuhr. Als erstes Schiff folgte der Schleppeidampfer „Stadt Kassel“, in dem sich die Festgäste aus Bremen und die Mitglieder der Handelskammer des Bezirkes Kassel befanden. Nächstes Schiff war der Schleppeidampfer „Meinburg.“ Bei der Einfahrt in den Kanal erklärte Regierungspräsident Graf Clairon d'Haussonville die Fahrt für eröffnet und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Marburg. Eugen Hoffing, dem Dichter des Liedes „D alte Burschenherlichkeit“, wurde hier eine Gedenktafel am Hause Wettergasse Nr. 16, wo er von 1826 bis 1828 als Student wohnte, gestiftet — gelegentlich des 35jährigen Stiftungsfestes der „Arminia“ wurde das Wahrzeichen feierlich eingeweiht. Der Dichter war lange Jahre Arzt in Göttinge.

Provinz Pommern.

Glafow. Die Ernennung des hiesigen Pastors Hoppe zum Pastor der deutsch- evangelischen Gemeinde Jerusalem steht binnen Kurzem bevor. Seine Adresse nach Palästina dürfte im Oktober erfolgen. Swinemünde. In Anwesenheit des Vertreters des Kaisers, General der Infanterie v. Blomberg, wurde dieser Tage das Denkmal Kaiser Wilhelm des Ersten, das Frau Konful Hesse und Professor Calandrelli der Stadt gestiftet haben, feierlich entthalt.

Provinz Posen.

Brä. In hiesiger Stadt herrscht eine begeisterte Aufregung. Bürgermeister Gruschte, der erst seit kurzer Zeit an der Spitze der städtischen Verwaltung steht, ist nämlich wegen Fälschung verhaftet worden. Skalmierzyc. Jüngst ist mit dem Bau einer Tertiärbahn von Ostrowo bis Skalmierzyc begonnen worden. Die neue Strecke, welche über Kremjo und Glesanow führt, hat eine Länge von nur 16 Kilometer und wird am 1. November dem Verkehr übergeben. Es wird durch diese neue Eisenbahn unter anderem eine gute Verbindung zwischen der russisch-polnischen Gubernialstadt Kalisch und Breslau geschaffen.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. In einem hiesigen Hotelzimmer erschoss ein junger Mann erst seine Geliebte und dann sich selbst. Sie wurden als Leichen aufgefunden. Memel. Das Fischerdorf Vrey auf der kurischen Nehrung ist trotz aller Schutzvorkehrungen der Veranbarung durch Wanderhorden preisgegeben. Das Dorf muß deshalb geräumt werden. Die Leute sollen sich an einer noch zu bestimmenden Stelle der Nehrung ansiedeln. Da die Fischer sehr arm sind, werden sie Beihilfe aus Staatsmitteln erhalten.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. In einem hiesigen Hotelzimmer erschoss ein junger Mann erst seine Geliebte und dann sich selbst. Sie wurden als Leichen aufgefunden. Memel. Das Fischerdorf Vrey auf der kurischen Nehrung ist trotz aller Schutzvorkehrungen der Veranbarung durch Wanderhorden preisgegeben. Das Dorf muß deshalb geräumt werden. Die Leute sollen sich an einer noch zu bestimmenden Stelle der Nehrung ansiedeln. Da die Fischer sehr arm sind, werden sie Beihilfe aus Staatsmitteln erhalten.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. In einem hiesigen Hotelzimmer erschoss ein junger Mann erst seine Geliebte und dann sich selbst. Sie wurden als Leichen aufgefunden. Memel. Das Fischerdorf Vrey auf der kurischen Nehrung ist trotz aller Schutzvorkehrungen der Veranbarung durch Wanderhorden preisgegeben. Das Dorf muß deshalb geräumt werden. Die Leute sollen sich an einer noch zu bestimmenden Stelle der Nehrung ansiedeln. Da die Fischer sehr arm sind, werden sie Beihilfe aus Staatsmitteln erhalten.

Provinz Westpreußen.

Graudenz. Ein fahnenflüchtiger Unteroffizier von 141. Infanterie-Regiment erschoss sich mit einem Revolver im Neuenburger Walde. Thorn. Zu einer größeren Bontoni- und Belagerungsübung waren neulich die preussischen Pionier-Bataillone Nr. 1, 2 und 18 sowie das sächsische Pionier-Bataillon Nr. 12 zusammengetreten. Auf der Weichsel fanden täglich größere Brückenschläge statt, wobei namentlich eine neue Methode der Verbindung von vorbereiteten Brückenmaterial aus den Brückentrains mit unvorbereitetem Material, als Weichselfähnen, Tonnen- und Balkenstößen, erprobt wurde.

Rheinprovinz.

Crefeld. Vor der hiesigen Strafkammer stand legthm der frühere Bureauassistent der „Crefelder Eisenbahn“, Karl Veufeld, der wegen verschiedener gegen die genannte Gesellschaft verübter Schwindelthaten schuldig geworden, dann aber in die Hände der Polizeibehörde gefallen war. Allein bei den Einkäufen der verschiedenen Versicherungsmarken für die Bediensteten der Bahn gelang es Veufeld, circa 1200 Mark in seine Tasche zu stecken zu lassen. Als er eines Tages 8000 Mark bei der Reichsbank einzahlen sollte, lieferte er in Wirklichkeit 6500 Mark ab, und nur mit dem verhältnismäßig bescheidenen Rest suchte er das Weite. Er wurde zu 1 1/2 Jahren Haft verurtheilt. Solingen. Als Erinnerung an den ruhmreichen Krieg von 1870—71 und als Ehrengabe hat eine hiesige größere Firma ihren Arbeitern, die den Feldzug mitgemacht haben, je 100 Mark übergeben.

Provinz Sachsen.

Wesfel. Eine Einbrecherbande, die es vornehmlich auf die Plünderung katholischer Kirchen abgesehen hat, taucht bald hier, bald da am Niederrhein auf. In der letzten Woche wurden von ihr die Kirchen zu Hammeln, Eppinghoven, Walsum heimlich geplündert. Leider sind die Einbrecher bis heute unentdeckt geblieben.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Um den erledigten Posten des verurtheilten Polizeikommissärs Krüger haben sich schon 82 Bewerber gemeldet, obgleich die Stelle noch gar nicht ausgeschrieben ist.

Provinz Sachsen.

Merseburg. Eine Verfügung des Ministeriums des Innern zu Gunsten der Deutschen Stahlwerks-Industrie veröffentlicht das amtliche „Schulblatt“ für den Regierungsbezirk Merseburg. Der Minister empfiehlt den Schulbehörden und Lehrern im Interesse der einheimischen Industrie, im Wettbewerb mit der englischen, auf umfassendere Verträge mit deutschen Stahlwerken Bedacht zu nehmen. Es wird unter anderem auf die Erzeugnisse der Stahlwerksfabrik Heintze u. Blanders in Berlin aufmerksam gemacht.

Provinz Sachsen.

Alt-Seidenberg. Ein Wohlthäter, welcher nicht genannt sein will, schenkte kürzlich dem Verein Kinderheim Alt-Seidenberg vier Sparfahnenbücher im Betrage von 6000 Mark. Kattowitz. In einer der letzten Nächte brach in einem Familienhause der hiesigen Eisenbahn ein schwerer Brand aus. Zwei Kinder sind verbrannt, ein drittes erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Die Mutter ist im Krankenhause ihren Brandwunden erlegen. Der Vater hat sich beim Herunterspringen schwere innere Verletzungen zugezogen. Ein 14-jähriger Knabe, der ebenfalls in dem Hause wohnte, hat sich beim Herunterspringen beide Beine gebrochen.

Provinz Sachsen.

Sprottau. Die Frau des Mörders Sobczyk erhebt Ansprüche auf die Hälfte der auf die Ergründung des Mörders ausgelegt gewesenen Belohnung von 5300 Mark, weil sie im Einverständnis mit dem Vater Kumpel, welcher bekanntlich die Verhaftung des gefährlichen Menschen bewirkte, gehandelt haben will. Früher hatte die Edle dem Wiberer nach Kräften Unterschlupf gewährt und ihn vor seinen Verfolgern geschützt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Schleswig. Bei dem schleswig-holsteinischen Gustav-Adolf-Fest erhielt die Gemeinde Rißdorf in Ungarn die am Reformationsfest 1894 gesammelte Kollekte von 4200 Mark, die am Reformationsfest 1895 gesammelte Kollekte von ebenfalls 4200 Mark erhielt die Gemeinde Hernab-Weese in Ungarn zugewiesen. Das „Liebeswerk“ belam die Gemeinde Niederdeich in Siebenbürgen. Zu den Besuchern des Festes zählten unter anderen die Prinzessin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg und Prinz Julius von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg. Altona. Verschiedene Anzeichen ließen vermuthen, daß die Anfertigung der in letzter Zeit in Verkehr gekommenen falschen Sovereigns in Altona selbst geschähe. Die ganz geheim geführte Untersuchung ergab, daß der Thäter am Rathhausmarkt wohnte. Drei Kriminalpolizisten verhafteten ihn dort. Ein großer, mit Material und Werkzeugen zur Anfertigung falschen Geldes gefüllter Koffer und andere verdächtige Gegenstände wurden mit Beschlag belegt.

Provinz Westfalen.

Münster. Als neulich an einem Vormittage ein Kaufmannschling die hiesige Reichsbankfiliale betrat, wurde er von einem Unbekannten mit einem Hammer niedergeschlagen und eines Beutels mit 7000 Mark beraubt. Der Thäter ist entkommen. Bochum. Die 25-jährige Jubelfeier des Sebatages wird auch hier in würdiger Weise begangen werden. Die Stadtverordnetenversammlung erhöhte die zur Vertretung der Kosten ausgeworfene Summe von 1000 auf 2000 Mark. Außerdem bewilligte sie dem Magistrat einen Betrag von 8000 Mark, aus dem jeder Krieger, der an den Feldzügen von 1864, 1866 und 1870—71 theilhaftig gewesen ist, eine Zuwendung von 5 Mark als Anerkennung und zur Deckung der ihm erwachsenden Festunkosten erhalten soll. Von diesen 8000 Mark sollen noch an bedürftige Krieger angemessene Unterstützungen verteilt werden.

Provinz Westfalen.

Münster. Als neulich an einem Vormittage ein Kaufmannschling die hiesige Reichsbankfiliale betrat, wurde er von einem Unbekannten mit einem Hammer niedergeschlagen und eines Beutels mit 7000 Mark beraubt. Der Thäter ist entkommen.

Hammer niedergeschlagen und eines Beutels mit 7000 Mark beraubt. Der Thäter ist entkommen. Bochum. Die 25-jährige Jubelfeier des Sebatages wird auch hier in würdiger Weise begangen werden. Die Stadtverordnetenversammlung erhöhte die zur Vertretung der Kosten ausgeworfene Summe von 1000 auf 2000 Mark. Außerdem bewilligte sie dem Magistrat einen Betrag von 8000 Mark, aus dem jeder Krieger, der an den Feldzügen von 1864, 1866 und 1870—71 theilhaftig gewesen ist, eine Zuwendung von 5 Mark als Anerkennung und zur Deckung der ihm erwachsenden Festunkosten erhalten soll. Von diesen 8000 Mark sollen noch an bedürftige Krieger angemessene Unterstützungen verteilt werden.

Sachsen.

Dresden. Der Direktor eines hiesigen naturwissenschaftlichen Instituts, der durch Vorträge und leicht verständliche Demonstrationen die neuesten Ergebnisse der Naturwissenschaften zu verbreiten suchte, hat sich getödtet. Der bedauerenswerthe Mann hatte hier nicht das Entgegenkommen in der Bevölkerung gefunden, welches er erwartete — er sah sein Unternehmen gescheitert, nachdem er große Opfer dafür gebracht hatte.

Bayern. Die Erbauung einer neuen evangelischen Kirche in der Neustadt ist dem Stadtbaumeister Eduard Krehbig unter der Bedingung übertragen worden, daß die vorgesehene Bau-Summe im Betrage von 930,000 Mark nicht überschritten werde.

München. Eine Frau war hier ohne Wissen und Willen die Mörderin ihres Kindes. In dem Hause war Einquartierung und man mußte sich einschränken. Die Frau nahm deshalb ihr jüngstes Kind mit in's Bett — am Morgen war das Kind todt, die Frau hatte es im Schlaf ertrötet.

Dynenheim. Die Weinbauschule ist neulich durch Vertreter der Regierung in Anwesenheit der rheinischen Kreisbeamten, der Vertreter der Handelskammer und der Landwirthschaftsbehörden eröffnet worden.

Bayern.

München. Eine Befanntmachung des Ministeriums des Innern regelt die Frage des Bezuges von Diphtherieheilserum dahin, daß in jedem Regierungsbezirk amtliche Sammelstellen eingerichtet werden, durch deren Vermittelung die Apotheken das Serum erhalten. — Nach längerer Krankheit ist hier der bekannte Musiker Abel verstorben.

Hamburg. Ein Bauer in dem nahen Königfeld, der bereits mit elf lebenden Kindern gesegnet ist, wurde von seiner Gehülfe wieder mit Drillingen beschenkt.

Garmisch. Kürzlich ging der bekannte Jagdspitzführer Johann Ostler (genannt Koserjannes) von hier zum 49. Male auf die Jagdspitze. Ostler ist nunmehr 39 Jahre Bergführer. Seine erste Tour als autorisierter Führer machte er im Jahre 1856 mit einem Berliner Regierungsrathe.

Höhenfliegen.

Hohenfliegen. Dieser Tage waren die Diensthöhen des Wirtches von Kronacker damit beschäftigt, auf einem Felde Korn aufzuladen. Als sie in der Mitte des Ackers ein Korn „Mandl“ aufeinander nehmen wollten, bot sich ihnen ein graulicher Anblick. In halb stehender, halb sitzender Stellung, in den Korpargen ganz verflocht, sahen sie eine Veihe. Es war der Wegere Schachtel von Hohenfliegen, der sich kurz zuvor in einer Nacht erschossen hatte. Der Selbstmörder hatte neben sich ein einläufiges Zerzerol liegen, trug eine Jagdmütze und 78 Pfennige Waarschaft bei sich. Finanzielle Bedrängnisse werden als Grund der unselbigen That vermuthet.

Rißingen. Das Vadelkommissariat verbot die Kolportage der Wemminger'schen „Neuen Bayerischen Vandelsetzung“ im Kurgarten wegen die Interessen des Bades schädigender antisemitischer Artikel. Das Verbot hängt mit der Affaire Thüngen-Stern zusammen.

Nürnberg. Eine exemplarische Strafe erhielt ein hiesiger Metzgermeister, der zur Bereitung von Leberwürstchen Brod und minderwerthiges Fleisch verwendet hatte. Er wurde zu zehn Tagen Haft und 50 Mark Geldstrafe verurtheilt. Die Ehefrau erhielt eine Geldstrafe von 50 Mark.

Freie Städte.

Hamburg. Hier nahm dieser Tage ein internationaler Kongreß der Homöopathenvereine, verbunden mit einer Ausstellung, seinen Anfang. Es waren 2600 Delegirte aus Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Spanien, Rußland, Italien und Britta zu dem Kongreß eingetroffen. Zu den Berathungsgegenständen zählte ein Antrag, betreffend Errichtung eines Denkmals für den Begründer der Homöopathie, Hahnemann.

Bremen. Der Passagierverkehr auf den Schiffen des Norddeutschen Lloyd erhält sich andauernd lebhaft und besonders der Verkehr auf der Route New York-Bremen hat noch nie so hohe Zahlen erreicht, wie in diesem Jahre. Es scheint auch, daß Rußland wieder einen größeren Antheil zu der Auswanderung stellen sollte. — Der für den Norddeutschen Lloyd auf der Germaniawerft in Kiel neuerbaute Dampfer „Halle“ ist legthm glücklich von Stapel gelaufen.

Mecklenburg.

Neustrelitz. Eine Reise um die Erde auf dem Landem (Doppelsitzniederst) gedenken die hiesigen Kab-

fahrer Hesterberg und Janowski auszuführen. Hochgestellte Persönlichkeiten und mehrere der größten in- und ausländischen Zeitungen sollen sich bereit erklärt haben, dieses Unternehmen nach Möglichkeit zu unterstützen. Der Antritt der Reise ist definitiv auf den 1. Oktober d. J. festgesetzt worden.

Braunschweig. Anhalt.

Braunschweig. Der 15. Monate währende Bierbockst ist unter Behauptung des hiesigen Standpunktes der vereinigten Brauereien aufgehoben worden.

Deisau. Der 25 Jahre alte Kaufmann Helmold von Deisau, zuletzt auf dem Bureau der chemischen Fabrik Wohlgelegen beschäftigt, verübte größere Unterschlagungen und wurde deshalb gerichtlich verfolgt. Vester Tage nun wurde Helmold bei Mannheim als Leiche aus dem Rhein gelandet. Er hat zweifellos Selbstmord verübt.

Großherzogthum Hessen.

Biegenheim. In hiesiger Gemarkung wurde vor einiger Zeit die Leiche eines gutgekleideten Mannes an einem Baum erhängt aufgefunden. Nunmehr hat sich herausgestellt, daß der Unbekannte ein Fabrikant aus Kaiserslautern ist, der wegen eines Sittlichkeitsverbrechens hieher verlegt wurde.

Mainz. Die Erbauung einer neuen evangelischen Kirche in der Neustadt ist dem Stadtbaumeister Eduard Krehbig unter der Bedingung übertragen worden, daß die vorgesehene Bau-Summe im Betrage von 930,000 Mark nicht überschritten werde.

München. Eine Befanntmachung des Ministeriums des Innern regelt die Frage des Bezuges von Diphtherieheilserum dahin, daß in jedem Regierungsbezirk amtliche Sammelstellen eingerichtet werden, durch deren Vermittelung die Apotheken das Serum erhalten. — Nach längerer Krankheit ist hier der bekannte Musiker Abel verstorben.

Hamburg. Ein Bauer in dem nahen Königfeld, der bereits mit elf lebenden Kindern gesegnet ist, wurde von seiner Gehülfe wieder mit Drillingen beschenkt.

Garmisch. Kürzlich ging der bekannte Jagdspitzführer Johann Ostler (genannt Koserjannes) von hier zum 49. Male auf die Jagdspitze. Ostler ist nunmehr 39 Jahre Bergführer. Seine erste Tour als autorisierter Führer machte er im Jahre 1856 mit einem Berliner Regierungsrathe.

Höhenfliegen.

Hohenfliegen. Dieser Tage waren die Diensthöhen des Wirtches von Kronacker damit beschäftigt, auf einem Felde Korn aufzuladen. Als sie in der Mitte des Ackers ein Korn „Mandl“ aufeinander nehmen wollten, bot sich ihnen ein graulicher Anblick. In halb stehender, halb sitzender Stellung, in den Korpargen ganz verflocht, sahen sie eine Veihe. Es war der Wegere Schachtel von Hohenfliegen, der sich kurz zuvor in einer Nacht erschossen hatte. Der Selbstmörder hatte neben sich ein einläufiges Zerzerol liegen, trug eine Jagdmütze und 78 Pfennige Waarschaft bei sich. Finanzielle Bedrängnisse werden als Grund der unselbigen That vermuthet.

Rißingen.

Rißingen. Das Vadelkommissariat verbot die Kolportage der Wemminger'schen „Neuen Bayerischen Vandelsetzung“ im Kurgarten wegen die Interessen des Bades schädigender antisemitischer Artikel. Das Verbot hängt mit der Affaire Thüngen-Stern zusammen.

Nürnberg. Eine exemplarische Strafe erhielt ein hiesiger Metzgermeister, der zur Bereitung von Leberwürstchen Brod und minderwerthiges Fleisch verwendet hatte. Er wurde zu zehn Tagen Haft und 50 Mark Geldstrafe verurtheilt. Die Ehefrau erhielt eine Geldstrafe von 50 Mark.

Freie Städte.

Hamburg. Hier nahm dieser Tage ein internationaler Kongreß der Homöopathenvereine, verbunden mit einer Ausstellung, seinen Anfang. Es waren 2600 Delegirte aus Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Spanien, Rußland, Italien und Britta zu dem Kongreß eingetroffen. Zu den Berathungsgegenständen zählte ein Antrag, betreffend Errichtung eines Denkmals für den Begründer der Homöopathie, Hahnemann.

Bremen. Der Passagierverkehr auf den Schiffen des Norddeutschen Lloyd erhält sich andauernd lebhaft und besonders der Verkehr auf der Route New York-Bremen hat noch nie so hohe Zahlen erreicht, wie in diesem Jahre. Es scheint auch, daß Rußland wieder einen größeren Antheil zu der Auswanderung stellen sollte. — Der für den Norddeutschen Lloyd auf der Germaniawerft in Kiel neuerbaute Dampfer „Halle“ ist legthm glücklich von Stapel gelaufen.

Mecklenburg.

Neustrelitz. Eine Reise um die Erde auf dem Landem (Doppelsitzniederst) gedenken die hiesigen Kab-

Neuburg. Die Rentnerin Thunes von hier hat ihr ganzes Vermögen in Höhe von 380,000 Mark der Stadt Ludwigsbuhlen vermacht, während ihre zahlreichen zum Theil sehr armen Verwandten leer ausgingen.

Württemberg.

Stuttgart. Prinz Heinrich zu Sachsen-Weimar feierte unlängst seinen 70. Geburtstag. Der Prinz entwickelt heute noch eine reiche Thätigkeit als Förderer von gemeinnützigen und künstlerischen Bestrebungen, besonderes Interesse bringt er auch der württembergischen Industrie entgegen. — Die Hinrichtung des Raubmörders Mauth aus Verdingen hat jüngst ohne Zwischenfall stattgefunden. Mauth hat seinen Nebenbuhler Haas auf dem Hofen Hofe bei Stuttgart ermordet und beraubt und äußerte sich noch bei der Hinrichtung seiner bevorstehenden Hinrichtung in stolzer Doyne, ohne jede Spur von Reue über seine That.

Hall. In einem neulich von hier abgegangenen Personenzuge explodirte auf bislang unaufgeklärte Weise eine Benzinflasche, welche eine Frau bei sich führte. Vichterloh brennend stürzte sich die Frau aus dem im Laufe befindlichen Zuge hinaus. Zwei junge Leute, die der Frau helfen wollten, sprangen ebenfalls aus dem Zuge und trugen dabei Verletzungen an Arm und Kopf davon. Ein Knabe sprang im Schreck zum Fenster hinaus, ohne sich erheblich zu verletzen. Nachdem der Zug zum Stehen gebracht war, wurden vom Zugpersonal die Klammern gelöscht. Die mit schweren Brandwunden bedeckte Frau wurde später in's Haller Diakonissenhaus gebracht. Der Zuschaffner hat bei seinen Bemühungen, der Frau zu helfen, an den Händen heftige Brandwunden davongetragen.

Mergheim. Am Johrestage des Sechests von Tauberbischofsheim begab sich der Kommandant des dahier garnisonirenden Bataillons mit seinen Offizieren nach Tauberbischofsheim und legte am 2tenmal und an den Gräbern der gefallenen Preußen und Württemberger mächtige Eichenkränze mit Schleißen in der Landesfarbe nieder.

Oberndorf. Eine schwedische Militärkommission ist in den letzten Tagen hier angekommen. Dieselbe hat von der Wauer'schen Gewehrfabrik hier 12,000 Karabiner für die schwedische Armee zu übernehmen. Bis Ende dieses Jahres soll der Auftrag erledigt sein.

Reutlingen. Hier ist der in weiten Kreisen bekannte Sachverständige für Obstkau, Fritz Wartner, gestorben.

Baden.

Karlsruhe. Zu dem legthm hier stattgefundenen großen Fest des Militär-Vereins-Verbandes zur Erinnerungsfest der Uebertragung der deutschen Armee über den Rhein 1870 waren 720 Vereine mit 16,890 Mitgliedern und 371 Fahnen angemeldet. Ahenbach. Ein Konditor, der angestrichelt etwas über den Durst getrunken hatte, machte sich verbindlich, innerhalb drei Tagen einen Kubikmeter „Knidebein“ zum Preise von 300 Mark zu liefern. Da ein Kubikmeter 1000 Liter, der Liter aber 35 „Knidebein“ enthält, so dürfte ihm der Handel sehr theuer werden.

Durlach. Die freiwillige Feuerwehr in Durlach, die am 1. Mai 1846 durch den verstorbenen Stadtbaumeister Hengst gegründet wurde und des älteste freiwillige Feuerwehrcorps ist, beabsichtigt, 1896 ihr 50jähriges Jubiläumest mit einer Feierlichkeitsfeier freiwilliger Feuerwehren des Landesverbandes zu begehen. Das Korps ist bereits bei dem furchtbaren Theaterbrand in Karlsruhe am 28. Februar 1847, bei dem 68 Menschen verbrannten, in Aktion getreten. Für den verdienstvollen Begründer der Durlacher freiwilligen Feuerwehr ist die Errichtung eines Denkmals aus freiwilligen Beiträgen geplant.

Heidelberg. An unserer Universität hat sich vor einiger Zeit eine farbentragende jüdische Verbindung aufgethan, die auf der Menfur bereits ansehnliche Leistungen aufweisen soll.

Mannheim. Die hiesige Centralanstalt für Arbeitsnachweise befehlt nunmehr seit zwei Jahren. Während dieser Zeit konnten durch sie 21,063 Vermittelungsgesuche befriedigt werden und zwar 9080 Arbeitgeber und 11,983 Arbeitnehmer. Von letzteren waren 9249 männliche und 2724 weibliche. Nach auswärts gingen 2055 Personen. Die Vermittelung geschieht für Arbeitgeber und Arbeitnehmer unentgeltlich.

Elßaß-Lothringen.

Strasburg. An dem legten Tage dahier stattgefundenen sechsten Kreisfest des zehnten deutschen Turnkreises theilhaftigten sich 3200 aktive Turner aus Elßaß-Lothringen, Baden, der Pfalz und der Schweiz. Am Vereins-Wettturnen theilhaftigten sich 116 Vereine, die sämmtlich eine Auszeichnung erhielten. Am Einzelwettturnen nahmen 242 Personen Theil. Den ersten Preis erhielt Robert Hupp vom Turnverein Hirschheim, den zweiten Preis Georg Moser aus Gernersheim, den dritten Preis Louis Vannius aus Mannheim.

Markirch. Der Gemeinderath und frühere Reichstagsabgeordnete Pfanz, Führer der Markirchener Sozialisten, erhängte sich. Ueber Pfanz's Vermögen ist der Konkurs eröffnet worden.

Schirred. Bei den militärischen Übungen zwischen Schirred und Saales hat ein Gefreiter des 15. Dragoner-Regiments als Weidreiter bei Honty die deutsch-französische Grenze aus Versehen um einige Schritte überschritten. Er wurde von den französischen Grenzaufsehern, die im Gebüsch lauerten, abgefaßt, entworfen, nach Belsart verbracht und dort bis zum Eintreffen der Gendarmen festgehalten. Nachdem festgestellt war, daß keine absichtliche Grenzüberschreitung vorlag, wurde der Reitermann wieder entlassen.

Oesterreich.

Wien. Am 22. Dezember 1898 feiert Kaiser Franz Joseph sein goldenes Regierungsjubiläum. Der Kaiser hat nun sich etwas ausgedacht, wodurch er seinen Wienern anlässlich des Tages eine große Freude machen wird. Er beabsichtigt nämlich, der Stadt Wien den Prater, welcher noch kaiserliches Besitztum ist, zu schenken.

Budapest. Der Schuhmacher Guder in Kleinpest machte aus Noth auf seine Frau und auf seine fünf Kinder einen Mordversuch und legte dann Hand an sich selbst. Die Frau und ein Kind sind todt, der Mörder und vier Kinder schwer verlegt.

Junnsbruck. Für die rapide Zunahme des Radfahrersports in der tirolischen Landeshauptstadt spricht der Umstand, daß vom Juli 1894 bis zum gleichen Zeitraum 1895 mehr als 150 Personen zur Anmeldung gelangten, die sich diesem modernen Sport zugewendet haben. Hierbei ist die Beobachtung gemacht worden, daß der Bergsport, der gerade von den jungen, kräftigsten Leuten am meisten kultivirt wurde, etwas zurückgegangen ist.

Mariazell. Die Herzogin Margarethe von Württemberg unternahm kürzlich nach unferem berühmten Walfahrtsorte eine Walfahrt zu dem Zwecke, anlässlich der Genesung des Herzogs Albrecht von schwerer Krankheit ein kostbares Messingwand zu opfern, das aus der Schleppe ihres Brautkleides hergestellt und mit Juwelen reich gestickt ist.

Marienbad. Jüngst trat Prinzessin Pauline Metternich, Tochter des Fürsten Paul Metternich, zu wohltätigem Zwecke im Kurort zum ersten Male als Violinkünstlerin auf. Sie spielte ein Lied von Wilhelm Bach, sowie die Berceuse slave von Neruda, und wurde mit Beifall überschüttet. Das Fest wurde zu Gunsten der Verunglückten von Brüz und Vaidach veranstaltet.

Miskolcz. In der hiesigen Glasfabrik ermordeten 300 stirkende Arbeiter den Betriebsleiter Friebl. Graf Andreas Babay wurde wegen Veruntreuung verhaftet.

Schweiz.

Bern. Legthm hat es am Bierwaldstätter See bis tief in die Thäler herab geschneit. In Andermatt wurden die Bauern mitten in der Feuertene durch Schneefall überrascht. — Der Chefredakteur des hiesigen „Anzeigerblattes“, Züricher, wurde neulich in seinem Zimmer mit einer Schußwunde an der Stirn todt aufgefunden. Wie die Untersuchung ergab, liegt ein Unfall in Folge unvorsichtiger Umgehens mit einem Revolver vor, den Herr Züricher allabendlich seiner Schublade entnahm und auf den Tisch legte.

Zürich. Unlängst ist ein junger reicher Kaufmann Namens Rheinländer auf seine Frau, ohne sie todtlich zu treffen. Er erschoss sich selbst. Die verweigerte Einwilligung zur Ehe seitens der Eltern des Bräutigams ist das Motiv der That.

Basel. Die staatliche elektrische Beleuchtung kommt jetzt auch nach Basel. Die Regierung übernimmt den Bau des Riefelder Rheinanalprojektes zur Gewinnung der nötigen elektrischen Kraft. Dieses Projekt ist vom Ingenieur Karl Weiß angestrebt worden, welcher dasselbe sammt den Plänen gegen Widerstaltung der seit Jahren entstandenen Unkosten an den Staat abtritt.

Appenzell-Außere Rhoden. Arm und verlassen lebt in einem Dorfe des hiesigen Kantons Henry Dunant, der Begründer der Genfer Konvention zum Rothen Kreuz. Der Idee, eine Milibung des Vooes der im Kriege verwundeten Soldaten herbeizuführen, hat Dunant sein ganzes Vermögen geopfert. Die „Disschweiz“ spricht nun den Gedanken aus, das diplomatische Korps in Bern, der Bundesrath und die Bundesversammlung sollten über Mittel und Wege berathen, wie dem beinahe darbenenden Dunant ein sorgfölder Lebensabend bereitet werden könnte.

Yveron. Die Höhenfeuer am Pilatus sind fast in der ganzen nördlichen Schweiz, vom Bodensee bis jenseits des Rheins und des Neuenburgersees, in einer Entfernung von 90 bis 110 Kilometer, wahrgenommen worden.

Genf. Das Ziel der Fahrt über die Rhone riß in dem Augenblick, als fünf Personen hinüberfahren. Das Schiff schlug um und vier Personen erkanen.